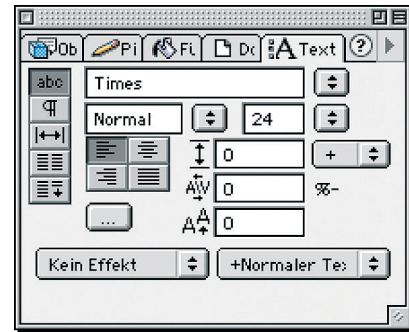


Abbildung 5 ►

Das Textfenster mit der Anwahl von Schriftschnitt, Größe, Durchschuss, Ausrichtung, Unterschneidung und Grundlinienversatz. Zudem können die bereits erwähnten Texteffekte und daneben die Stilformate angewählt werden.



zuziehen. Bei der Arbeit mit dem Texteditor können als Standard 12 PUNKT FETT und UNSICHTBARES angewählt werden.

Bei der Anwahl von 12 PUNKT FETT wird standardmäßig mit einer 12-Punkt-Schrift gearbeitet, um eine bessere Übersicht über den Gesamttext zu bewahren. Mit UNSICHTBARES werden alle unsichtbaren Satzzeichen wie Leerräume, Geviert- und Halbgeviert-Leerräume sowie Absatz- und Steuerzeichen angezeigt.

Textformatierung in FreeHand

Mit den insgesamt fünf anwählbaren Fenstern im Textinspektor lassen sich alle Parameter für Text und Textfluss einstellen, wobei die Befehle für Kontursatz, Umwandeln von Text in editierbare Grafik sowie Textfluss entlang einer beliebigen Kontur und innerhalb einer geschlossenen Form im Menü SCHRIFT zu finden sind.

Abbildung 5 zeigt das Fenster für die Anwahl des Schriftschnittes und der Schriftgröße, wobei FreeHand die Möglichkeit bietet, Schriften künstlich kursiv und fett auszuzeichnen, wovon dringend abzuraten ist.

Die drei Felder unterhalb der SchriftgröÙeneingabe beziehen sich in ihrer Reihenfolge auf Durchschuss, Unterschneidung und Grundlinienversatz.

Durchschuss

Im Gegensatz zu Textverarbeitungs- und Layoutprogrammen weist der Zeilenabstand lediglich den Wert 100 % auf, so dass z. B. eine 10-Punkt-Schrift einen Durchschuss von 10 Punkt aufweist; alle anderen Programme arbeiten mit dem Standardwert von 120 %, d. h. eine 10-Punkt-Schrift läuft auf 12 Punkt. Deshalb muss hier vom Kompresssatz manuell auf den Standard umgeschaltet werden.











Unterschneiden

Das paarweise Unterschneiden sowie die Laufweitenänderungen in längeren Passagen werden in FreeHand in Prozentwerten eines Gevierts durchgeführt; das Standardgeviert bezieht sich hier, wie in Layoutprogrammen auch, auf die Breite des Buchstabens m. Die Unterschneidungen können entweder durch die Eingabe von Werten, aber auch interaktiv per Tastaturkürzel vorgenommen werden. Tastenkombinationen für Unterschneidungen sind:

Weltbühne Weltbühne Weltbühne

Abbildung 7 ▶
Der Grundlinienversatz erfolgt über Tastaturkürzel in 1-Punkt-Schritten.

LiniⁿenVer^{satz}

- ▶  +  spationieren in 1/100-Geviert
- ▶  ,  +  spationieren in 1/10-Geviert
- ▶  +  unterschneiden in 1/100-Geviert
- ▶  ,  +  unterschneiden in 1/10-Geviert





Grundlinienversatz

Der Versatz von einzelnen oder mehreren Zeichen wird in FreeHand in Millimetern angezeigt, wobei auch hier mit Tastaturkürzeln gearbeitet werden kann. Hierbei werden die einzelnen Schritte in Punkt ausgeführt, im Wertefenster jedoch in Millimetern ausgegeben. Der Versatz ist mit Tastaturkürzeln auf 1-Punkt-Schritte begrenzt.

◀ Abbildung 6

Die oben stehenden Beispiele zeigen unterschiedliche Unterschneidungswerte zwischen dem Anfangspaar We; Beispiel 1 zeigt 0 % Unterschneidung, Beispiel 2 zeigt 8 % Unterschneidung, Beispiel 3 zeigt 11 % Unterschneidung.

Dies sind die Kürzel:

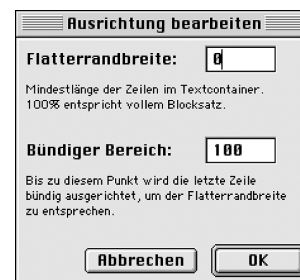
- ▶  +  : negativ versetzen in 1-Punkt-Schritten
- ▶  +  : positiv versetzen in 1-Punkt-Schritten

Ausrichtung

Mit den vier Schaltflächen unter NORMAL wird die Ausrichtung eines Textes innerhalb der Spalten bestimmt, wobei hier zwischen links- und rechtsbündigem Flattersatz, mittelachsigem Satz und Blocksatz gewählt werden kann. Inwieweit der Flattersatz auf die volle Spaltenbreite ausgetrieben und innerhalb welchen Bereiches des Blocksatz er erzwungen werden soll, kann nach dem Anklicken der

Abbildung 8 ►

Die Einstellungen für Flatterrand (links- und rechtsbündig); bei einem Wert von 100 % werden die Zeilen bis zum Spaltenende ausgetrieben. Bündiger Bereich regelt die Einstellungen im Blocksatz, ab welcher Länge in % die Zeilen gezwungen werden auszublocken.



darunter liegenden Schaltfläche eingegeben werden.

Bei der FLATTERRANDBREITE können Werte von 0 bis 100 eingegeben werden, wobei beim Maximum 100 % die einzelnen Zeilen bis zur vollen Spaltenbreite im Flattersatz ausgetrieben werden, sofern die Trennung aktiviert wird.

Als BÜNDIGER BEREICH wird in FreeHand der prozentuale Wert berechnet, innerhalb dessen die letzte Zeile eines Absatzes (im Blocksatz) zum Rand hin ausgetrieben werden soll. Wird hier z. B. ein Wert von sechzig eingegeben, so werden alle Endzeilen eines Absatzes, die länger als 60 % der Spaltenbreite einnehmen, bis zur vollen Spaltenbreite gestreckt.

Vor allem bei der Parametrierung von Blocksatz spielen die Einstellungen für die Abstände von Wörtern und Zeichen, der bündige Bereich, die Silbentrennung in ihrer Gesamtheit eine große Rolle. Am Ende dieses Abschnitts wird anhand einiger Beispiele die Arbeitsweise von FreeHand gezeigt.

Das Absatzfenster

Im Absatzfenster, durch Mausklick auf das ¶-Symbol aufzurufen, werden zusätzliche Abstände zwischen Absätzen, linke und rechte Einzüge sowie Einzüge für die erste Zeile eines

Abstandes eingegeben; zusätzlich können unter Absätze automatisch Linien gezogen werden, um eine eindeutige optische Trennung von Textblöcken zu erlangen.

In Abb. 9 ist der rot gekennzeichnete Absatz des aus FreeHand importierten Textblocks im EPS-Format mit dem im Screenshots dargestellten Wert für Abstände und Einzüge formatiert worden.

Spalten und Reihen

Mit FreeHand sind Sie in der Lage, auf einfache Weise Spalten und Reihen zu erstellen, wobei in Kombination mit Spaltenlinien und Reihenlinien schnell einfache und komplexe Tabellen produziert werden können. Leider ist FreeHand nicht in der Lage, Text vertikal in einem Rahmen auszurichten, um Text nicht nur horizontal (zentriert auf der Schriftgrundlinie), sondern auch vertikal zu zentrieren.

Um Spalten und Reihen zu erstellen, wird das entsprechende Symbol im Textfenster angewählt; nun kann die Anzahl der Spalten und deren Abstand bestimmt werden, wobei FreeHand die Werte neu berechnet. Die vertikalen Spaltenlinien werden durch die Anwahl von HÖHE bzw. VOLLE HÖHE angelegt, wobei im Strichinspektor die Stärke, Form und Farbe festgelegt wird.



▲ **Abbildung 9**

Das nebenstehende Beispiel zeigt die Formatierung eines Absatzes (rote Schrift) mit linkem und rechtem Einzug von 5 Millimetern; die erste Zeile ist mit -5 Millimetern negativ eingezogen.

Der Bereich Farbe umfaßt einen riesigen Wissensbereich: Neben Farbtheorie, Farbmatrik, höherer Farbmatrik, Meßtechnik und Drucktechniken in den unterschiedlichsten Industriebereichen existieren die verschiedensten Farbstandards für Textilien, Bleche, natürliche und künstliche Oberflächen.

Im Bereich der Druckvorstufe wird mit diversen Papier- und Kartonsorten gearbeitet, die wiederum mit im Druckergebnis weit voneinander abweichenden Druckmaschinen und Druckverfahren verarbeitet werden. Dies alles sind Probleme der Endverarbeitung, derer jedoch ein Graphiker, der für diesen Industriezweig z.B. Verpackungen konstruiert, sich bewußt sein muß. Bevor wir auf die Farbstandards für die Druckvorstufe und die Endverarbeitung näher eingehen, müssen noch einige Aspekte der Farbe selbst näher beleuchtet werden.

Das Licht

Das vom menschlichen Auge erkennbare Licht wird in Nanometer aufgeteilt, wobei wir nur den Bereich zwischen 380 und 780 Nanometer wahrnehmen können. Die exakte Bestimmung einzel-

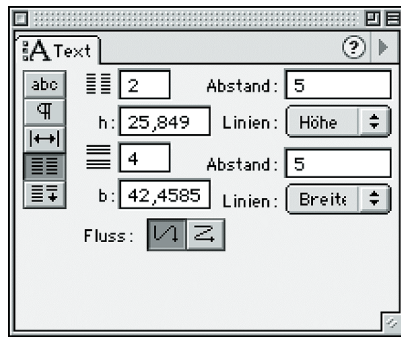
Achtung! Um nicht auch um den Textrahmen eine Kontur zu legen, muss im Objektinspektor die Option RAHMEN ANZEIGEN abgewählt werden. Dann werden lediglich die Spaltentrennlinien angezeigt.

Das Anlegen von Reihen erfolgt in gleicher Weise wie bei der Anwahl der Spalten. Im Beispiel 10 wurden vier Reihen angelegt; die Linien enden dabei immer jeweils am Rand des Spaltenabstands. Um die Linien ganz durchzuziehen, muss im jeweiligen PopUp-Menü bei den Linien VOLLE HÖHE bzw. VOLLE BREITE angewählt werden. Im gezeigten Beispiel wurde um den Gesamtrahmen eine Kontur gezogen und für die einzelnen Textblöcke, deren Textausrichtung von oben nach unten läuft, noch zusätzliche Einzüge vergeben.

Spaltenabgleich und vertikaler Keil

FreeHand wartet hier mit einer Funktion auf, die weder XPress noch InDesign kennen: dem vertikalen Ausgleich (Vertikaler Keil) von Text innerhalb mehrerer Spalten. Die vom Programm angebotenen Möglichkeiten lassen kaum Wünsche offen, bis auf die Tatsache, dass der vertikale Keil nur innerhalb eines Rahmens festgelegter Spalten arbeitet. Über mehrere manuell gezogenen Textrahmen arbeitet die Funktion leider nicht – dennoch leistet sie hervorragende Dienste beim schnellen und präzisen Formatieren von Text.

Der aus FreeHand importierte Textblock in Abb. 12 zeigt ein typisches Beispiel von Untersatz, wie sie Layouter vor allem aus der Tageszeitungsproduktion kennen: Der Artikel muss



▲ **Abbildung 10**
Das nebenstehende Beispiel zeigt die Formatierung eines Absatzes mit zwei Spalten und vier Reihen mit Spalten- und Reihenlinien.

Der Bereich Farbe umfaßt einen riesigen Wissensbereich: Neben Farbtheorie, Farbmétriek, höherer Farbmétriek, Meßtechnik und Drucktechniken in den unterschiedlichsten Industrie-

Druckvorstufe und die Endverarbeitung eingehen, müssen noch einige Aspekte der Farbe selbst näher beleuchtet werden. Das Licht Das vom menschlichen Auge

bereichen existieren die verschiedensten Farbstandards für Textilien, Bleche, natürliche und künstliche Oberflächen. Im Bereich der Druckvorstufe wird mit diversen Papier- und

erkennbare Licht wird in Nanometer aufgeteilt, wobei wir nur den Bereich zwischen 380 und 780 Nanometer wahrnehmen können. Die exakte Bestimmung einzelner Farbtöne

Kartonsorten gearbeitet, die wiederum mit im Druckergebnis weit voneinander abweichenden Druckmaschinen und Druckverfahren verarbeitet werden. Dies alles sind Probleme

innerhalb dieses Bereiches wurde bereits 1931 von der CIE (Commission International de l'Eclairage) festgelegt und 1976 wurde mit dem LAB-Farbmodell (auch CIEL-

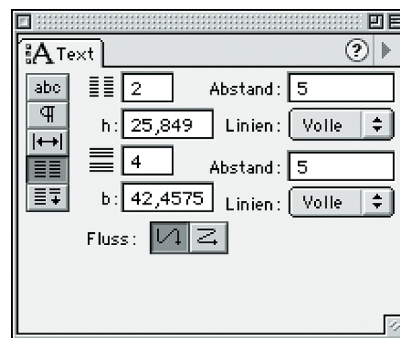
me der Endverarbeitung, derer jedoch ein Graphiker, der für diesen Industriezweig z.B. Verpackungen konstruiert, sich bewußt sein muß. Bevor wir auf die Farbstandards für die

AB genannt) eine weiter entwickelte und verfeinerte Version festgelegt, die auch heute noch Bestand hat. Die Farbe einer Lichtquelle, wie sie z.B. von einem Moni-

Der Bereich Farbe umfaßt einen riesigen Wissensbereich: Neben Farbtheorie, Farbmétriek, höherer Farbmétriek, Meßtechnik und Drucktech-	beitung, derer jedoch ein Graphiker, der für diesen Industriezweig z.B. Verpackungen konstruiert, sich bewußt sein muß. Bevor wir auf die
niken in den unterschiedlichsten Industriebereichen existieren die verschiedensten Farbstandards für Textilien, Bleche, natürliche und künst-	Farbstandards für die Druckvorstufe und die Endverarbeitung eingehen, müssen noch einige Aspekte der Farbe selbst näher beleuchtet
liche Oberflächen. Im Bereich der Druckvorstufe wird mit diversen Papier- und Kartonsorten gearbeitet, die wiederum mit im Druck-	werden. Das Licht Das vom menschlichen Auge erkennbare Licht wird in Nanometer aufgeteilt, wobei
ergebnis weit voneinander abweichenden Druckmaschinen und Druckverfahren verarbeitet werden. Dies alles sind Probleme der Endverar-	wir nur den Bereich zwischen 380 und 780 Nanometer wahrnehmen können. Die exakte Bestimmung einzelner Farbtöne innerhalb die-

▼ **Abbildung 11**

Das nebenstehende Beispiel zeigt die Formatierung eines Absatzes mit zwei Spalten und vier Reihen mit Spalten- und Reihenlinien, die nun im Gegensatz zum Beispiel auf der vorherigen Seite nun auf die volle Höhe und Breite des Rahmens gezogen sind.



Der Designertisch vom Feinsten

Der multitable bringt der Firma LOP. DESIGN den Durchbruch

Dass Technologien sich erneuern ist ein alter Hut - geblieben sind Wunsch und Anspruch an gutes Handwerkzeug. Die digital Schaffenden üben in aller Regel ihr rechnerbetriebenes Handwerk an Tischen und auf Stühlen aus, dass es jeden ergonomiesensibilisierten Betrachter das Wasser in die Augen treibt. Wir von LOP. Design wollen diese passive Beobachterrolle nicht länger einnehmen und sind aktiv geworden: Mit dem multitable rücken wir verspannten Designerrücken und tränenden Kreativengaugen in seiner denkbar schönsten Erscheinung und ergonomisch ausgeklügelten Konstruktion im wahrsten Sinne des Wortes zu Leibe. Und deshalb einige Anmerkungen zur Ergonomie.

Ergonomia - jener griechische Begriff, der die Gesetzmäßigkeiten der Arbeit beschreibt, ist hinsichtlich seiner medizinischen und haltungstherapeutischen Implikationen schon lange definiert und per Gesetz festgeschrieben, kaum aber wird auf deren Einhaltung geachtet. Als da wären:
Hinreichender Abstand zwischen Augen und Monitor
Variabilität der Monitorposition
Variable Sitz- und Stehposition während der Arbeitszeit
Geräuschdämmung
Bürostuhl mit stufenlos verstellbarer Sitz- und Rückenfläche sowie Höheneinstellung der Sitzposition (wir können da nur die Produkte der Firma Grammer empfehlen, die u.a. die Autositze der Edelserien für Gene-

ral Motors und BMW sowie die Sessel für den Metropolitan baut)
Wir stehen zwar für Gesetzestreue, aber im Gegensatz zur beamtlichen starren Verharrung innerhalb derselben bieten wir noch folgende Features an...
Arbeitshöhe: Frei einstellbar zwischen 760-1240mm (Stehpräsentationen für kleine Gruppen)

◀ Abbildung 12

Dieser aus FreeHand stammende Textrahmen weist Untersatz auf und soll vom Layouter mit dem vorhandenen Text voll ausgefüllt werden. Der vertikale Keil wird in FreeHand nicht über mehrere einzeln angelegte Textrahmen angewendet, sondern nur auf Rahmen mit mehreren Spalten.

gesetzt werden, die Seiten müssen heraus, und der Redakteur ist nicht da: Der vorhandene Text soll nun den vorgeschriebenen Platz des Textrahmens ausfüllen.

- ▶ Über den Befehl ABGLEICHEN werden zunächst die einzelnen Zeilen eines Textblocks auf eine vertikale Höhe gebracht, so dass diese nun ausgerichtet sind.
- ▶ Mit der Option ABSTAND ÄNDERN und der gleichzeitigen Eingabe von 0 % bei GRENZE werden die Zeilen auf die volle Spaltenhöhe ausgetrieben. Wird bei GRENZE 100 % eingegeben, so verändert FreeHand den vorher eingegebenen Durchschuss überhaupt nicht, bei einem Wert von 50 % bis maximal 50 %.
- ▶ Werden unter ANPASSUNG auch noch die Werte für die Änderungsmöglichkeit der Schriftgröße eingegeben – in unserem Beispiel darf die ursprüngliche Größe zwischen

min. 70 % und max. 140 % variieren, so errechnet FreeHand neben dem Zeilenfall auch noch die Schriftgrößenmodifikation. Mit einem schnellen Rechner sind diese Berechnungen das Werk eines Augenblicks.

Stile und Formate

Wie aus anderen Textverarbeitungs- und Layoutprogrammen bereits bekannt, lassen sich Textauszeichnungen in FreeHand als Makro in einem Stil zusammenfassen. Der Anwender hat hier die Möglichkeit, auf zweierlei Arten vorzugehen:

- ▶ Weg 1: Das manuelle Auszeichnen der Schrift via Trial & Error, bis der richtige Schnitt mit Größe, Durchschuss, Ausrichtung, Unterschneidung etc. gefunden ist: Dann diese Schrift aktivieren und in den Optionen des Stil-Bedienfeldes mit NEU und der dann erfolgenden Benennung den



▲ Abbildung 13

Mit der zusätzlichen Eingabe der Anpassung der Schriftgröße bleiben hinsichtlich des vertikalen Keils keine Wünsche mehr offen: Bei dem hier eingegebenen Wert von Minimum 70 % und Maximum 140 % und einer Begrenzung der Zeilenfalländerung auf maximal 50 % kann FreeHand nun die Aufteilung der Zeilen mit einer Variationsbreite von 70 % bei der Schriftgröße berechnen.

Der Designtisch vom Feinsten

Der multitable bringt der Firma LOP. DESIGN den Durchbruch

Dass Technologien sich erneuern ist ein alter Hut - geliebt sind Wunsch und Anspruch an gutes Handwerkzeug. Die digital Schaffenden üben in aller Regel ihr rechnerbetriebenes Handwerk an Tischen und auf Stühlen aus, dass es jeden ergonomiesensibilisierten Betrachter das Wasser in die Augen treibt. Wir von LOP. Design wollen diese passive Beobachterrolle nicht länger einnehmen und sind aktiv geworden: Mit dem multitable rücken wir verspannten Designerrücken und tränenden Kreativenaugen in seiner denkbar schönsten Erscheinung und ergonomisch ausgeklügelten

Konstruktion im wahrsten Sinne des Wortes zu Leibe. Und deshalb einige Anmerkungen zur Ergonomie.

Ergonomia - jener griechische Begriff, der die Gesetzmäßigkeiten der Arbeit beschreibt, ist hinsichtlich seiner medizinischen und halbungstherapeutischen Implikationen schon lange definiert und per Gesetz festgeschrieben, kaum aber wird auf deren Einhaltung geachtet. Als da wären:

Hinreichender Abstand zwischen Augen und Monitor
Variabilität der Monitorposition
Variable Sitz- und Stehposition während der Arbeitszeit

Geräuschdämmung
Bürostuhl mit stufenlos verstellbarer Sitz- und Rückenfläche sowie Höheneinstellung der Sitzposition (wir können da nur die Produkte der Firma Grammer empfehlen, die u.a. die Autositze der Edelserien für General Motors und BMW sowie die Sessel für den Metropolitan baut) Wir stehen zwar für Gesetzestreue, aber im Gegensatz zur beamtlichen starren Verharrung innerhalb derselben bieten wir noch folgende Features an...

Arbeitshöhe: Frei einstellbar zwischen 760-1240mm (Stehpräsentationen für kleine Gruppen)

neuen Stil abspeichern. Dies ist vor allem bei Grafikern, die gern experimentieren und sich die Ergebnisse am Monitor anschauen möchten, der beliebteste Weg.

- ▶ Weg 2: Wenn alle Parameter für den zu erstellenden Stil bereits feststehen oder ein bereits vorhandener Stil geändert werden soll, so kann dies über das Fenster **FORMAT BEARBEITEN** geschehen (Abb. 14).

Vor allem im Zeitschriftenlayout oder bei einer vom Kunden bereits sehr genau festgelegten CI ist es üblich, mit Stilen zu arbeiten, um hier die Versuchung falscher Formatierung einzuschränken. Über den Befehl **IMPORTIEREN** können bereits in anderen Dokumenten erstellte Stile in den aktuellen Job kopiert werden, so dass ein Neuanlegen obsolet ist.

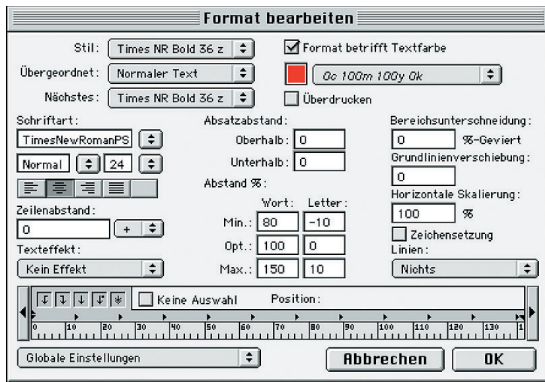
Es empfiehlt sich, bei wiederkehrenden Jobs Text- und Grafikstile in einem FreeHand-Formular abzulegen und per Import in die ent-

sprechenden Jobs zu kopieren; damit ist eine konsistente Kreation auch in größeren Verbänden gewährleistet.

Praktisches Arbeiten mit Schrift

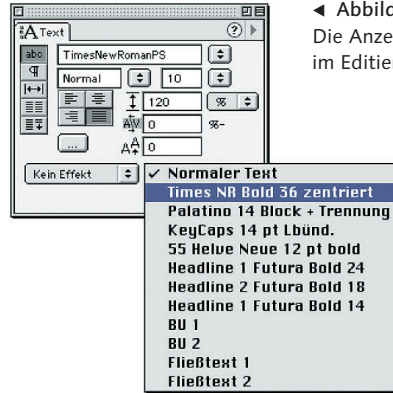
Hängende Interpunktion

Wie im Abschnitt über Blocksatz bereits angedeutet, verfügt FreeHand über die Möglichkeit, am jeweiligen Zeilenende Interpunktionszeichen aus dem Block herauszustellen, um einen optisch besseren Randausgleich zu erreichen. Leider ist diese Funktion nicht weiter zu parametrieren, so dass man mit der Grundeinstellung leben muss. In den meisten Fällen bietet diese Option aber einen ausgleicheneren Blocksatz als die herkömmliche Verfahrensweise, wie sie aus Quark und anderen Programme bekannt ist. Lediglich



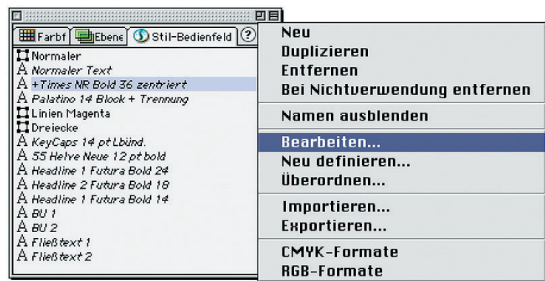
◀ Abbildung 14

Im Fenster Format bearbeiten werden alle Schriftauszeichnungen gezeigt und zur Bearbeitung zusammengefasst.



◀ Abbildung 15

Die Anzeige der Formate im Editierfeld für Text

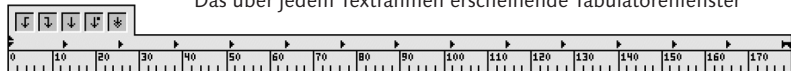


▲ Abbildung 16

Anwahl für die Bearbeitung vorhandener Formate

▼ Abbildung 17

Das über jedem Textrahmen erscheinende Tabulatorenfenster



InDesign bietet einen kompletten, einstellbaren optischen Randausgleich am Zeilenbeginn.

Tabulatoren und Tabellensatz

FreeHand bietet mit seinen Tabulatorfunktionen den bereits aus anderen Programmen bekannten Standard an. Neben links- und rechtsbündigen Tabs finden sich mittelachsige Ausrichtung, Dezimal-Tab und – dies als Besonderheit – ein Umbruchtaborator, mit

dessen Hilfe per Tab-Taste zwischen selbst erstellten Spalten gewechselt werden kann.

Über Tabellensatz mag an dieser Stelle nur gesagt werden, dass er für alle sensiblen Grafiker einen ewigen Quell des Kammers darstellt. Dennoch kann mit einem kleinen Trick die Arbeit erleichtert werden: In Verbindung mit dem Texteffekt HERVORHEBEN, Tabulatoren sowie Stilvorlagen lassen sich schnell und sehr einfach Tabellen mit alternierenden Farbflächen erstellen.



Tabelle erstellen in FreeHand

1. Text eingeben

Geben Sie den Text ein (ohne Leerzeichen). Wenn Sie die Texteingabe beendet haben, aktivieren Sie den Text mit dem Textcursor.

2. Tabs setzen

Setzen Sie die Tabs im Lineal. Geben Sie an den Trennstellen die Tabs ein.

3. Layout erstellen

Wenn die Tabs stehen, wählen Sie die erste Zeile an und gehen unter TEXT auf EFFEKTE, und wählen Sie HERVORHEBEN.

In unserem Fall arbeiten wir mit einer 9-pt-Schrift, Durchschuss 13 pt. Die Breite des Striches bis zur nächsten Kante der darauf folgenden Zeile wird mit 13,5 eingegeben.

Wählen Sie dann die Farbe an, die Sie vorher aus dem elektronischen FOCOLTONE-Fächer ausgewählt haben.

4. Schriftstile speichern

Aktivieren Sie erneut die nun farbig unterlegte Zeile, und wechseln Sie auf das Stil-Bedienfeld.

Wählen Sie in den Optionen NEU an. Klicken Sie doppelt auf den Eintrag im Stile-Fenster SCHRIFTSTIL-1, und vergeben Sie einen eigenen Namen.

Kopieren Sie nun den neuen Stil in den Optionen, vergeben einen neuen Namen und wählen eine andere Farbe aus.

5. Fertigstellen

Wenn Sie mit dem Anlegen der Stile fertig sind, müssen Sie nur noch die jeweilige Zeile anwählen und auf den entsprechenden Stil klicken, und – zack – ist Ihre Tabelle fertig!

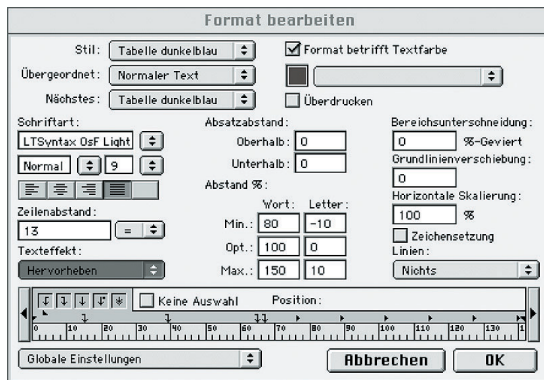
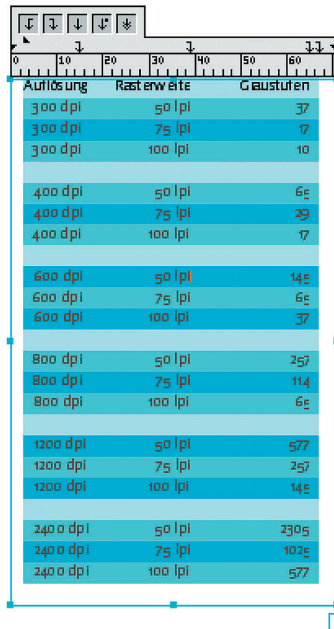


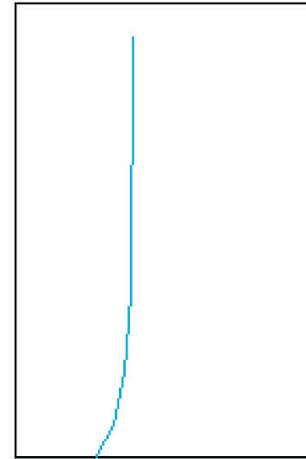
Abbildung 18 ▶

Textverkettung in FreeHand ist eine einfache und intuitiv anwendbare Funktion: FreeHand zeigt Übersatz in Form eines dunkelblauen Kreises in einem Quadrat am rechten unteren Spaltenende an. Der zu verkettende Text wird durch einfaches Ziehen aus diesem Kreis – angedeutet durch den blauen Strich – in einen weiteren, vorher zu erstellenden Textrahmen gezogen: Fertig ist die Verkettung!

Die Verteilung des Spektrums mit den Farben Rot, Grün und Blau (RGB) findet sich im Bereich zwischen 5500 und 6500 Kelvin; beim Kalibrieren eines Monitors ist daher die Festlegung des korrekten Kelvinwertes die Voraussetzung für eine optimale Verteilung der Tonalität innerhalb des Farbspektrums.

RGB und CMYK – additive und subtraktive Farbmischungen

Wie das menschliche Auge die auf die Netzhaut auftreffenden Lichtwellen in die drei Farben Rot, Grün und Blau aufspaltet und dann als «Bild» wieder zusammensetzt, arbeiten auch eine Reihe von technischen Geräten wie Scanner, Monitore und Beamer mit dem RGB-Verfahren, das als additive Farbmischung bezeichnet wird: Durch das Aussenden unterschiedlicher Intensitäten von RGB werden Farben neu dargestellt.



Text importieren und verketteten

Texte können lediglich im ASCII-Format (.txt) und/oder RTF-Format (.rtf) importiert werden – bei Letzterem werden alle Textauszeichnungen und Stilformate inkl. Tabulatoren korrekt importiert; beim Import wird der Text in seiner ursprünglichen Seitengröße in FreeHand platziert, so dass die gewünschte Textrahmengröße in FreeHand durch das Ziehen der Anfasserpunkte am Rahmen oder durch numerische Eingaben im Objekt-Manager erstellt werden muss. Wird Text über die Zwischenablage importiert, so kann vorher ein Textrahmen in der gewünschten Größe ausgezogen werden; der Text wird dann über EINSETZEN an der Textcursorposition platziert.

Bei Übersatz wird in FreeHand am rechten unteren Rand des Textrahmens ein Quadrat mit einem blau gefüllten Kreis angezeigt (s. Abb. 18). Um den Text ähnlich wie in anderen Layoutprogrammen in einen weiteren Textrahmen einfließen zu lassen, empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

- ▶ Importieren Sie Text über die Zwischenablage und lassen Sie diesen in einen bereits aufgezogenen Textrahmen einfließen, oder importieren Sie den gewünschten Text mit dem Befehl IMPORTIEREN im Datei-Menü.
- ▶ Positionieren Sie nun den Rahmen auf der Seite, und legen Sie die Größe durch manuelles Ziehen des Textrahmens an den Außenecken oder durch numerische Eingaben im Objekt-Manager fest.
- ▶ Ziehen Sie nun einen weiteren Textrahmen mit dem Textcursor auf.
- ▶ Positionieren Sie nun den Rahmen auf der Seite, und legen Sie die Größe durch manuelles Ziehen des Textrahmens an den Außenecken oder durch numerische Eingaben im Objekt-Manager fest.
- ▶ Klicken Sie auf den blauen Kreis, der Ihnen Übersatz anzeigt, und ziehen Sie den blauen Strich, den FreeHand auf dem Monitor anzeigt, auf den neu gezogenen Textrahmen – fertig ist die Textverkettung.

Der Designtisch vom Feinsten

Der multitable bringt der Firma LOP. DESIGN den Durchbruch

Das erneuern ist ein alter Hut: geblieben sind Wunsch und Anspruch an gutes Handwerkzeug. Die digital Schaffenden üben in aller Regel ihr rechnerbetriebenes Handwerk an Tischen und auf Stühlen aus, dass es jeden ergonomiesensibilisierten Betrachter das Wasser in die Augen treibt. Wir von LOP. Design wollen diese passive Beobachterrolle nicht länger einnehmen und sind aktiv geworden: Mit dem multitable rücken wir verspannten Designerrücken und tränenden Kreativenaugen in seiner denkbar schönsten Erscheinung und ergonomisch ausgeklügelten Konstruktion im wahrsten Sinne des Wortes zur Leibe.

Und deshalb einige Anmerkungen zur Ergonomie. Ergonomia - jener griechische Begriff, der die Gesetzmäßig-



keiten der Arbeit beschreibt, ist hinsichtlich seiner medizinischen und haltungstherapeutischen Implikationen schon lan-

ge definiert und per Gesetz festgeschrieben, kaum aber wird auf deren Einhaltung geachtet. Als da wären: Hinreichender Abstand zwischen Augen und Monitor; Variabilität der Monitorposition; Variable Sitz- und Stehposition während der Arbeitszeit; Geräuschdämmung Bürostuhl mit stufenlos verstellbarer Sitz- und Rückenfläche sowie Höheneinstellung der Sitzposition (wir können da nur die Produkte der Firma Grammer empfehlen, die u.a. die A sitze der Edelserien für Ger Motors und BMW sowie Sessel für den Metropo baut) Wir stehen zwar für Geset treue, aber im Gegensatz zu amtlichen starren Verharrun

▲ **Abbildung 19**
Beispiel aus FreeHand für Textumfluss um einen runden Grafikrahmen

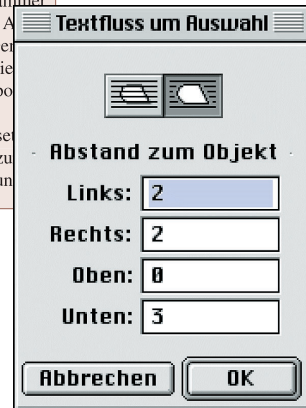


Abbildung 20 ► Die Abstände von Text zu einem von ihm umflossenen Objekt lassen sich alle Seiten individuell einstellen.

Formsatz und Textfluss im Pfad in FreeHand 10

FreeHand bietet die Möglichkeit, alle nur denkbaren Grafiken von Text umfließen zu lassen. Im oben abgebildeten Beispiel wurde der Halbton mit dem Befehl INNEN EINFÜGEN in den Kreis geladen, dieser wurde mit dem Befehl TEXTFLUSS UM AUSWAHL im Textmenü und den entsprechenden Optionen für die Abstände Links, Rechts, Oben und Unten parametrieret.

Da FreeHand über keine Funktion der automatischen Erstellung von Initialen verfügt, wurde das versale »D« am Beginn des Textes manuell erstellt, in Pfade konvertiert, schmal gestellt, mit einem Verlauf versehen, manuell positioniert und ebenfalls mit dem Befehl für Umfließen parametrieret. Wenn häufiger mit Initialen gearbeitet werden soll, so empfiehlt sich das Anlegen einer Bibliothek mit unterschiedlich großen Initialen mit Textumfluss.